

## TELEMETRISCHEN BEHANDLUNG ARTERIELLE HYPERTONIE

„Arterielle Hypertonie“, im täglichen Sprachgebrauch Bluthochdruck genannt, bleibt weiterhin weltweit die Volkskrankheit Nr. 1 und ist Hauptursache für Schlaganfall und Herzinfarkt. Ursachen hierfür liegen zum Einen in einer mangelnden Prävention, zum Anderen in der auch heute noch mangelhaften Therapie-Qualität.

Weltweit sind nur etwa 30 Prozent aller Patienten optimal eingestellt, in Deutschland liegt die Erfolgsrate deutlich niedriger (8 bis 20 Prozent). Die Hochdruck- und Nierenspezialisten des Nephrologischen Zentrums Göttingen konnten zeigen, dass eine 3-monatige Behandlung mit neuester telemedizinischer Technik die Blutdruckeinstellung signifikant verbessert im Vergleich zu einer üblichen Betreuung in seiner Spezial-Ambulanz für Bluthochdruck-Kranke.

Damit telemedizinische Behandlungen die bisher verwendete, traditionelle Standardversorgung ersetzen können, sind jedoch weitere Untersuchungen dieser Behandlungsmethodik im Rahmen von medizinischen Studien notwendig.

## SCHWERPUNKT DER STUDIE

Im Zentrum der aktuellen Studien steht dabei die Fragen nach der Lebensqualität, der Zufriedenheit und Sicherheit des Patienten. Aber auch die Wirtschaftlichkeit auf Seiten des Patienten (z.B. Fahrkosten zum Arzt, Wartezeiten beim Arzt) oder auf Seite der Behandelnden (z.B. wird ein zeitlich optimaler Behandlungsprozess durchgeführt?) wird bei der Studie erhoben. Weiter wird untersucht, welche Bedenken der Patient gegenüber der neuen Behandlungsmethodik hat und wie das Arzt-Patienten-Verhältnis auf beiden Seiten durch den Einsatz der Informationstechnik wahrgenommen wird. Insbesondere sollen dabei die Akzeptanz und Bedienbarkeit der eingesetzten telemetrischen Blutdruck-Messgeräte und Übertragungseinheiten beurteilt werden. Aber auch die Kommunikation und Wahl des Kommunikationskanals zwischen Arzt und Patient (z.B. Telefon, neue Medien) kann Auswirkungen auf das Vertrauensverhältnis haben.

## VORAUSSETZUNG ZUR STUDIENTEILNAHME

An die Teilnahme an der Studie sind keine besonderen Voraussetzungen geknüpft. Um eine möglichst repräsentative und vielschichtige Untersuchung bezüglich der zuvor genannten Schwerpunkte durchführen zu können, sind Teilnehmer aller Altersklassen und Berufsgruppen herzlich zur Teilnahme eingeladen. Über Vor- und Nachteile der Behandlung wird Sie Ihr behandelnder Arzt vor Einschluss in die Studie individuell aufklären.

Sie erfahren bei der Teilnahme an der Studie

- einen intensiven Arzt-Patienten-Kontakt sowie eine geeignete Betreuung durch weiteres medizinisches Fachpersonal.
- den höchstmöglichen Individualisierungsgrad Ihrer medizinischen Versorgung bei der Behandlung Ihrer arteriellen Hypertonie.
- die Bereitstellung von Messgerät und Übertragungseinheit während der Studiendurchführung.
- eine umfangreiche Datenanalyse zur Steigerung der Patienten- und Behandlungssicherheit.
- eine schnelle und nachhaltig geeignete Einstellung Ihrer Medikation durch eine stärkere Einbeziehung in die Therapie.
- einen hohen Grad an Datensicherheit durch Pseudonymisierung. Nur dem behandelnden Arzt ist ein Rückschluss von den Daten auf Ihre Person möglich.
- die Steigerung der Lebensqualität durch die Möglichkeit der Reduktion der ambulanten Arzt-Patienten-Kontakte auf ein Minimum. Im Rahmen der Studie ist ein persönlicher Kontakt jeden Monat wünschenswert.

Mit der Teilnahme an der Studie leisten Sie

- einen wertvollen Beitrag für das Gesundheitssystem der Bundesrepublik Deutschland.
- eine Verbesserung zukünftiger Behandlungsabläufe.
- ein Aufzeigen von Stärken und Potenzialen telemedizinischer Anwendungen und eine Verbesserung der Akzeptanz telemedizinischer Anwendungen.


## DAS PROJEKT EDIMED

Das Forschungsprojekt „Effizienzbewertung von Dienstleistungskonfigurationen in der Telemedizin“ (EDiMed) untersucht die Potenziale und Herausforderungen von Dienstleistungen des Gesundheitssektors bei denen Telemedizinanwendungen eingesetzt werden können. Das Projekt wird von Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen und Einrichtungen durchgeführt, um möglichst viele Perspektiven auf den Untersuchungsgegenstand Telemedizin einnehmen zu können. Innerhalb des Projektes werden zwei Studien durchgeführt, um Daten und Wissen aus der medizinischen Praxis zu gewinnen. Das gewonnene Wissen soll zukünftig dabei helfen, die medizinische Versorgung und Dienstleistungserbringung durch innovative Informationstechnologien weiter zu verbessern und sicherzustellen. Insbesondere für ländliche Regionen stellt die Telemedizin eine Chance für eine geeignete, flächendeckende medizinische Versorgung dar.


Im Rahmen des Projektes werden zwei konkrete telemetrische Anwendungen betrachtet. In Göttingen wird die Studie zum interventionellen telemetrischen Blutdruck-Monitoring und in München eine Studie zum telemetrischen Monitoring von Defibrillatoren (Herzschrittmachern) durchgeführt. Bis zum Jahresende 2012 haben sich bereits gut 150 Patienten bereit erklärt, an der Studie München teilzunehmen.

Die Studie Göttingen wird durchgeführt durch das Blutdruckinstitut Göttingen e.V., die Universitätsmedizin Göttingen und der Georg-August-Universität Göttingen.


EFFIZIENZBEWERTUNG VON DIENSTLEISTUNGSKONFIGURATIONEN IN DER TELEMEDIZIN (EDiMed)  
DURCH DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG  
GEFÖRDERTES FORSCHUNGSPROJEKT.



STUDIE GÖTTINGEN  
INTERVENTIONELLES TELEMETRISCHES  
BLUTDRUCK-MONITORING

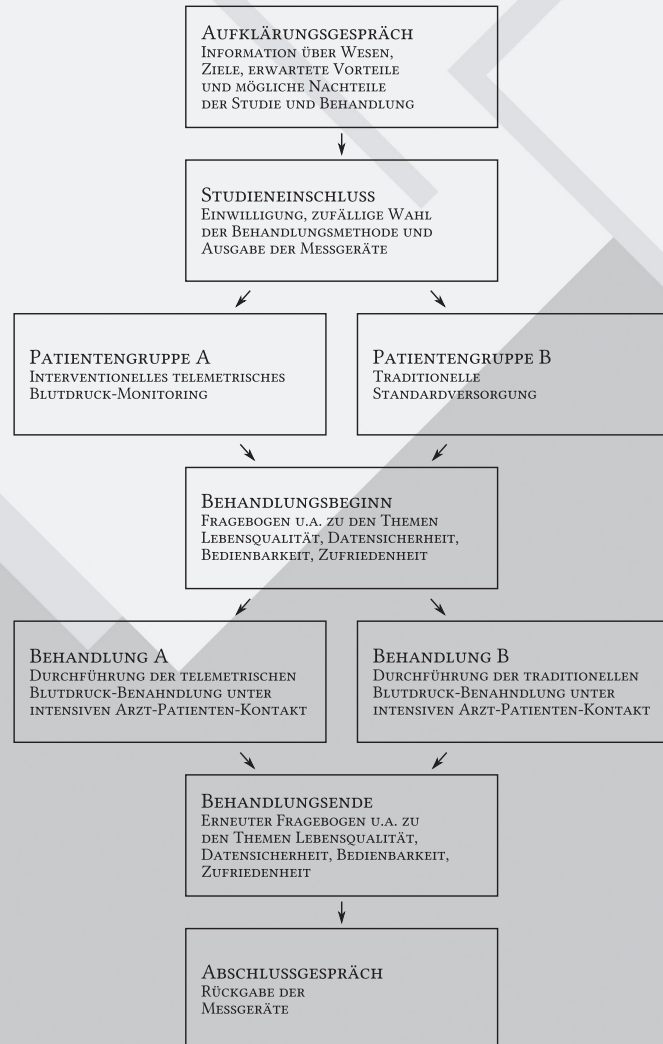


STUDIE MÜNCHEN  
TELEMETRISCHES MONITORING  
VON DEFIBRILLATOREN



## ABLAUF DER MEDIZINISCHEN STUDIE

Um die Wirkungen der telemetrischen Blutdruck-Behandlung beurteilen zu können, sollen zwei Patientengruppen über drei Monate an der Studie teilnehmen. Eine Gruppe erfährt dabei die Behandlung mittels telemetrischem Blutdruck-Monitoring. Die Kontrollgruppe wird hingegen traditionell versorgt.



Die Patienten stellen anhand einer Einverständniserklärung ihre Daten pseudonymisiert zur Auswertung zur Verfügung. Eine Zuordnung der medizinischen Daten zu persönlichen Daten können nur die Prüfarzte (Dr. med. E. G. Schulz und Dr. C. L. med. Neumann) vornehmen.

## PARTNER DES FORSCHUNGSPROJEKTES

Das Blutdruckinstitut Göttingen e.V. ist ein regionaler Zusammenschluss ehrenamtlich tätiger Mediziner, Patienten und anderer Kooperationspartner, wie der Nephrologisches Zentrum Göttingen GbR. Sie wollen durch Aufklärungs- und Fortbildungsarbeit die Bedeutung der Erkrankung „arterielle Hypertonie“ der Bevölkerung in Südniedersachsen näher bringen. Im Rahmen des Forschungsprojektes Effizienzbewertung von Dienstleistungskonfigurationen in der Telemedizin (EDiMed) in Zusammenarbeit mit der Universitätsmedizin Göttingen und der Georg-August-Universität Göttingen wird erhoben, in welcher Form Behandlungsprozesse und IT geeignet aufeinander abgestimmt werden können, um eine effiziente Behandlung des Patienten, Lebensqualität und Behandlungssicherheit gewährleisten zu können.

Deutschlandweit arbeiten darüber hinaus an dem Projekt EDiMed die Universität Kassel, die Universität Bielefeld, die Universität Augsburg sowie folgende Firmen und Institutionen: Die Medtronic GmbH, die T-Systems International GmbH, die Techniker Krankenkasse und die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

## MEDIZINISCHE ANSPRECHPARTNER

Nephrologisches Zentrum Göttingen GbR

Dr. med. Egbert Goderhard Schulz

Telefon: 0551 / 30985312

Web: [www.nz-goe.de](http://www.nz-goe.de)



Blutdruckinstitut Göttingen e.V.

Dr. med. Claas Lennart Neumann

Telefon: 0171 / 1713519

Web: [www.blutdruck-goe.de](http://www.blutdruck-goe.de)



## WISSENSCHAFTLICHE PROJEKT BETREUUNG

Universitätsmedizin Göttingen

Abteilung Medizinische Informatik

Prof. Dr. med. Otto Rienhoff

Nazli Soltani, M.Sc.Inf.

Telefon: 0551 / 39172518

Web: [www.mi.med.uni-goettingen.de](http://www.mi.med.uni-goettingen.de)



Effizienzbewertung von Dienstleistungskonfigurationen in der Telemedizin

BMBF-Förderschwerpunkt  
Produktivität von Dienstleistungen

[www.edimed.de](http://www.edimed.de)



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

